

Information über die Trinkwasserqualität 2019 der Gemeinde Aarburg

Am 24. September 2019 fand durch das Institut Bachema eine kombinierte chemische sowie bakteriologische Trinkwasserkontrolle an 6 verschiedenen Messstellen im Netz Aarburg statt. Dabei wurden die folgenden Werte gemessen:

Bakteriologische Beurteilung	Min-Wert	Max-Wert	Toleranz-Wert
Aerobe mesophile Keime KBE/ml	n.n.	7	300
Escherichia coli KBE/100ml	n.n.	n.n.	
Enterokokken KBE/100ml	n.n.	n.n.	

n.n.: nicht nachweisbar

Chemische Beurteilung	Wert	Härtestufe	Toleranz-Wert
Wasserhärte °fH	31.6	hart	---
Nitratgehalt mg/l	18.5		40

Pestizide*	Wert	Toleranz- Wert
Chlorothalonilsulfonsäure µg/l	<0.02	0.1
Abbauprodukt R471811 µg/l	0.19	0.1
Abbauprodukt SYN507900 µg/l	<0.02	0.1
Pestizide Total	0.19	0.5

Herkunft

Das Trinkwasser in Aarburg stammt zu 100% aus dem Grundwasserpumpwerk Paradiesli und ist unbehandelt.

Bakteriologische Gesamtbeurteilung

Die bakteriologisch untersuchten Proben wurden alle als hygienisch einwandfrei bezeichnet.

Aerobe mesophile Keime sind Bakterien aus der Umwelt, welche unter Sauerstoff und bei mittleren Temperaturen am besten wachsen. Sie vermitteln ganz allgemeine Aussagen zum hygienisch-mikrobiologischen Zustand eines Lebensmittels. Die Einheit KBE/ml (Kolonie bildende Einheiten pro Milliliter Probe) entspricht der Anzahl vermehrungsfähigen Bakterien pro Milliliter Probe.

Escherichia coli sowie **Enterokokken** sind Darmbakterien von Mensch und Tier und sind in den meisten Fällen nicht gesundheitsschädigend. Diese Bakterien dienen als Indikator für fäkale Verunreinigungen (Gülle, Abwasser, etc.). Trinkwasser muss frei sein von Escherichia coli und Enterokokken.

Wasserhärte

In der Natur fliesst Wasser über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Das Wasser wird in verschiedenen Härtestufen eingeteilt, welche in französischen Härtegraden °fH angegeben werden. Weitere Informationen siehe auch unter www.trinkwasser.ch

Nitrat ist ein Salz der Salpetersäure. Nitrat kommt in Kunstdünger oder Gülle vor, kann ins Grundwasser sickern und so ins Trinkwasser gelangen. Hoher Nitratgehalt ist ungesund.

Pestizide* (Probe vom 12.03.2020 durch Amt für Verbraucherschutz Kanton Aargau untersucht)

Der gesetzlich festgelegte Höchstwert für Chlorothalonil-Sulfonsäure und Chlorothalonil-Abbauprodukt R471811 ist 0.1 Mikrogramm pro Liter (µg/l). Bei Chlorothalonil-Sulfonsäure ist der gemessene Wert in Aarburg von 0.02 µg/l deutlich unter dem Höchstwert. Das Abbauprodukt R471811 zeigt einen gemessenen Wert von 0.19 µg/l und überschreitet somit den festgesetzten Grenzwert.

Das Chlorothalonil-Abbauprodukt R471811 wurde von der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) auf die toxikologischen Eigenschaften beurteilt. Basierend auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen wurde es als relevant, aber nicht als krebserregend eingestuft. Somit besteht durch Chlorothalonil-Abbauprodukte keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung, so dass das Trinkwasser weiterhin uneingeschränkt getrunken werden kann. Ausserdem wird dank dem Verbot von Chlorothalonil die Konzentration der Abbauprodukte im Trinkwasser mit Sicherheit abnehmen.